



## **PRESSEINFORMATION**

### **Lafarge Perlmooser: steigender Kostendruck verteuert Zement Zementpreise werden ab 2009 um zehn bis zwölf Prozent erhöht**

Wien, 30 Juli 2008 – Aufgrund des zunehmenden Kostendrucks durch rasant steigende Preise für Energie, Transport und Emissionsabgaben, sieht sich Lafarge Perlmooser gezwungen, die Zementpreise per Jahresbeginn 2009 um 10 bis 12 Prozent zu erhöhen.

In der Zementherstellung entfallen 50 bis 60 % der Gesamtproduktionskosten auf den Faktor Energie. Die explosionsartig steigenden Energiepreise stellen daher für die Zementindustrie eine hohe Belastung dar. So haben sich die Stromkosten im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 60 % erhöht, der Kohlepreis ist um rund 150 % gestiegen (siehe Grafiken). Zum Kostendruck tragen auch die stark gestiegenen Transportpreise sowie steigende Lohnkosten bei.

DI Thomas Spannagl, CEO von Lafarge Perlmooser: „Die massiven Kostensteigerungen bei Kohle, Öl und elektrischer Energie werden durch den Einsatz alternativer Brennstoffe und Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz teilweise abgefedert, zu einer wesentlichen Entlastung der Gesamtenergiekosten führt dies jedoch nicht. Wir konnten bisher negative Auswirkungen steigender Energiepreise maßvoll eingrenzen und Lafarge Perlmooser setzt auch weiterhin alles daran, energie- und CO<sub>2</sub>-effiziente Lösungen für den österreichischen Zementmarkt zu gestalten. Eine Anpassung der Preise für 2009 ist dennoch unvermeidbar“

